



»Wenn die Kunst kräftig gedeihen soll, braucht sie Halt und Förderung«, so schrieb Harry Graf Kessler 1903 anlässlich der Gründung des Deutschen Künstlerbundes in Weimar. Zu den wichtigsten Zielen des Künstlerbundes zählt denn auch die Unterstützung und Förderung gerade der jüngeren Künstler und ihrer Werke.

### **Glenfiddich Förderpreis für junge Kunst**

Im Jahr 2002 wurde von der Firma Glenfiddich und dem Deutschen Künstlerbund der »Glenfiddich Förderpreis für junge Kunst« vergeben. Als Preisträgerin wurde die junge Berliner Künstlerin Isa Melsheimer von einer Jury des Deutschen Künstlerbundes aus 22 vorgeschlagenen Künstlerinnen und Künstlern ausgewählt. Der Preis war mit 5.000 Euro dotiert und mit einer Ausstellung im Projektraum Rosenthaler 11 des Deutschen Künstlerbundes verbunden.

2002 Isa Melsheimer, Berlin

### **Deutscher Künstlerbundpreis der Sparkasse**

Im Jahr 1990 entstanden aus der Stiftung des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes zwei Kunstpreise, die bis 1999 von einer jährlich wechselnden Jury vergeben wurden. Der Preis war eine mit 30.000 DM dotierte Förderung und wird als einmalige Zahlung an einen jüngeren Teilnehmer der Ausstellung vergeben. Der Förderpreis wurde verliehen an:

1999 **Jürgen Drescher**

1998 **Tyenne Claudia Pollmann**, Berlin

1997 **Martin Dörbaum**, Berlin

1996 **Suse Wiegand**, Düsseldorf

1995 **Jörg Sasse**, Düsseldorf

1994 **Hermann Pitz**, Düsseldorf

1993 **Tilo Schulz**, Leipzig

1992 **Andrea Ostermeyer**, Hannover

1991 **Friedhelm Falke**, Hannover

1990 **Bernhard Garbert**, Berlin



### **Harry Graf Kessler-Preis**

Mit diesem Ehrenpreis wurde das Gesamtoeuvre eines namhaften älteren Künstlers gewürdigt. Als Symbol für die Auszeichnung wird eine Kugel aus Halbedelstein mit gravierter Goldplatte überreicht, gestaltet von der Hamburger Goldschmiedin Gerda Stelzer. Mit dem Ehrenpreis wurden ausgezeichnet:

- 1998 **Anton Stankowski**, Stuttgart
- 1997 **Reiner Ruthenbeck**, Ratingen
- 1996 **Rune Mields**, Köln
- 1995 **Erwin Heerich**, Meerbusch
- 1994 **Rupprecht Geiger**, München
- 1993 **Ernst Hermanns**, Gauting bei München
- 1992 **Carlfriedrich Claus**, Annaberg-Buchholz
- 1991 **Emil Schumacher**, Hagen
- 1990 **Rolf Szymanski**, Berlin

### **Kunstpreis des Deutschen Künstlerbundes**

1988 konnte mit dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband wieder ein Stifter für einen Kunstpreis des Deutschen Künstlerbundes gewonnen werden. Der Preis, dotiert mit 30.000 DM, wurde zu gleichen Teilen verliehen an:

- 1989 **Heinz Breloh**, Düsseldorf und **Beate Terfloth**, Berlin
- 1988 **Fred Thieler**, Berlin und **Hartmut Neumann**, Köln

Darüber hinaus stiftete die Landesgirokasse Stuttgart 1988 zwei mit 10.000 DM dotierte Sonderpreise, die dem Künstlerduo Klaus Geldmacher/Edmund Kieselbach, Düsseldorf, und dem Künstler Hans-Jürgen Breuste, Hannover, zuerkannt wurden.

**Marianne und Hansfried Defet-Preis**

Bereits 1981 wurde für die Ausstellungen des Deutschen Künstlerbundes der »Marianne und Hansfried Defet-Preis« von dem gleichnamigen Ehepaar aus Nürnberg gestiftet. Dieser Preis war mit 10.000 DM dotiert und wurde anlässlich der Jahresausstellungen des Deutschen Künstlerbundes vornehmlich an jüngere Künstler für eine künstlerische Gesamtleistung vergeben. Die Preisträger waren:

- 1985 **Timm Ulrichs**, Hannover
- 1984 **Gisela Walther**, München
- 1983 **Hiromi Akiyama**, Karlsruhe
- 1982 **Johannes Brus**, Essen
- 1981 **Albrecht von Hancke**, Karlsruhe

**Villa Romana**

Die Villa Romana wurde im Januar 1905 vom Deutschen Künstlerbund gegründet, um ein von Künstlern bestimmtes und vom Staat unabhängiges Forum zu schaffen, das allen künstlerischen Ausdrucksformen Raum bieten sollte. Der Villa Romana-Preis diente als Gegenmodell zu den Auszeichnungen der staatlichen Akademien und wurde an Teilnehmer der Jahresausstellungen des Deutschen Künstlerbundes vergeben. Der Villa Romana-Preis ist der älteste deutsche Kunstpreis. Seit 1905 wurden jährlich drei, nach dem Zweiten Weltkrieg vier Künstler mit dem Villa Romana-Preis ausgezeichnet. Bis heute gilt er als einer der renommiertesten Preise für zeitgenössische Kunst in Deutschland und ist verbunden mit einem Studienaufenthalt von zehn Monaten in Florenz, einem freien Atelier sowie einem monatlichen Stipendium.

Heute ist Träger der Villa Romana und Stifter des Villa-Romana-Preises der eingetragene Verein Villa Romana e.V.